

Universidad de Salamanca - Erasmus Erfahrungsbericht

1. Vorbereitung und Anreise

Für mich war von Anfang an klar, dass, wenn ich eine Fremdsprache studiere und diese später unterrichten möchte, ich für längere Zeit ins Ausland gehen werde. Wenn man diesen Entschluss erstmal gefasst hat, besucht man am besten die Informationsveranstaltung über Erasmus vom Institut der Romanistik, in der man einen guten Einblick in das Bewerbungsverfahren und alle wichtigen, grundlegenden Dinge bekommt. Danach folgen noch Seminare, in denen man Infos zur Erstellung des sogenannten Learning Agreements sowie über die nächsten Schritte bekommt. Zusätzlich erhält man von der Universität in Salamanca, nach der Bestätigung der Bewerbung, viele Informationen zu den nächsten Schritten, die unternommen werden müssen. Somit ist man in dieser Phase ziemlich gut von allen Seiten informiert, man muss aber auch unbedingt(!) auf die verschiedenen Fristen von Heimat- und Gastuniversität achten und sollte diese auf jeden Fall immer gut im Auge behalten.

Für die Anreise nach Salamanca braucht man etwas länger, da Salamanca leider keinen eigenen Flughafen besitzt. Deswegen muss man zuerst nach Madrid fliegen und von dort aus mit Bus oder Bahn weiter nach Salamanca fahren. Ich bin jedes Mal mit dem Bus gefahren, weil dieser direkt vom Flughafen abfährt und auch ohne Zwischenstopps direkt nach Salamanca durchfährt. Das Busunternehmen heißt „avanzabus“, die Fahrt dauert ca. 2h 45min und kostet ca. 28€. Der Zug kostet in etwa das Gleiche, es gibt allerdings keinen Zug, der direkt vom Flughafen Madrid losfährt, d.h. man muss erst mit der Metro zur Station „Chamartín“ fahren.

2. Wohnungssuche

Mir wurde im Vorhinein gesagt, dass es super einfach sei, auch direkt vor Semesterbeginn noch eine Wohnung in Salamanca zu finden und ich solle mir deswegen keinen Stress machen. Deswegen bin ich eine Woche vor dem offiziellen Semesterbeginn (bei mir war das die letzte Augustwoche) mit meinen Eltern nach Salamanca gekommen, um nach einer WG zu suchen. Ich hatte auch wirklich Glück und habe eine super schöne WG mit 6 anderen Mädels gefunden, mitten im Zentrum, in der Rúa Mayor mit 5 Minuten Fußweg zur Facultad de Filología. Für die Lage fand ich den Preis meines Zimmers (345 Euro warm) auch wirklich in Ordnung. Was ich allerdings noch dazu sagen möchte ist, dass ich von vielen, die später als ich in Salamanca angekommen sind, mitbekommen habe, dass sie wirklich Probleme bei der Wohnungssuche hatten, bzw. Probleme dabei hatten, etwas Schönes UND Preiswertes zu finden. Irgendetwas findet man, denke ich, auf jeden Fall immer. Wenn man aber nicht „irgendwas“ haben möchte, sollte man sich wirklich rechtzeitig um eine Wohnung/Zimmer kümmern und das nicht auf den letzten Drücker machen. UND: Man sollte bei der Wohnungssuche darauf achten, dass die Wohnung eine Heizung besitzt - das ist in Spanien nämlich nicht selbstverständlich und in Salamanca wird es im Winter teilweise wirklich sehr kalt (0°C und kälter), weil es sehr hoch gelegen ist.

3. Studium

Kurse an der USAL	Anrechnung Marburg	Kommentar
103 242 Lengua española en comunicación (3SWS, Klausur, 4,5)	FaWi-S4 (SL + MP = Abgabe Hausarbeit in Marburg, 12)	Interessanter Kurs/ Thema, Klausur sehr gut machbar (der Professor hat ein Buch zu dem Thema geschrieben, mit dem sich super lernen lässt)
103 467 Gramática para la enseñanza del español (2SWS, Klausur, 3)	FaDi-Rom 2 (MP, 3)	Sehr interessanter Kurs, gerade für Lehramtsstudenten! Spanische Grammatik wird gut erklärt, man darf Materialien mit in die Klausur nehmen
103 229 El español de América en su contexto social (3SWS, Klausur, 4,5)	FaDi-Rom 2 (SL, 3)	Eher uninteressanter Kurs, verschafft aber groben Überblick, Klausur gut machbar
103 336 La intercomprensión de las lenguas romances (2SWS, Präsentation und Erarbeitung, 3)	ZM	Sehr empfehlenswerter Kurs, eine super engagierte Dozentin und entspannte Atmosphäre mit vielen Erasmusstudenten
103 369 La novela negra y policiaca en España (3SWS, Aufsatz, 4,5)	ZM	Sehr empfehlenswerter Zusatzkurs, das Thema fand ich sehr interessant und die Dozenten hatten selbst sehr viel Spaß am Stoff
102 630 Fonética y fonología alemanas (3SWS, Lerntagebuch und Klausur, 6)	DL9a (SL, 3)	Kurs auf deutsch zur Phonetik und Phonologie, vieles kannte ich zwar schon, aber trotzdem sehr informativ
102 857 Literatura alemana del Realismo a nuestros días (3SWS, Klausur, 4,5)	DL 5 (SL + MP = Hausarbeit in Marburg, 6)	Kurs der mir persönlich am meisten Spaß gemacht hat, es müssen viele Lektüren gelesen werden (auf spanisch oder deutsch), der Kurs ist auf spanisch und der Dozent super nett und hilfsbereit, ich war die einzige Erasmusstudentin
102 619 Metodología de la enseñanza del alemán (4SWS, Stundengestaltung und Klausur, 6)	ZM	Sehr empfehlenswerter Kurs, auch wenn ich mir ihn im Nachhinein leider nicht anrechnen lassen konnte
104 202 Sociología en la educación (4SWS, Hausarbeit in Gruppen und Klausur, 6)	LEA 5	Thema interessant, allerdings mehr Arbeitsaufwand und sehr viel Gruppenarbeit

Kurse an der USAL	Anrechnung Marburg	Kommentar
104 208 Comunicación en educación (4SWS, Klausur, 6)	LEA 6	Nicht sehr interessant, Erklärungen von grundlegenden Ideen der Kommunikation, viel Gruppenarbeit, Klausuren super einfach
104 224 Intervención en dificultades de aprendizaje (4SWS, Klausur, 6)	LEA 3 (SL)	Sehr anspruchsvoller Kurs, die Dozentin verlangt sehr viel, ist aber auch sehr interessant und informativ, im Endeffekt machbar

4. Freizeit/ Reisen

Obwohl der Stadtkern von Salamanca relativ klein und überschaubar ist, kann man sich die meiste Zeit gut beschäftigen. Besonders während des ersten Semesters war ich fast jedes Wochenende reisen und habe mit den Erasmus-Organisationen viele Städte besucht und an Ausflügen teilgenommen, z.B. war ich (entweder mit Organisationen oder privat mit Freunden) Wandern, habe Segovia und Ávila besucht, sowie Santander, Toledo, León und Madrid. Da auch Portugal nicht weit entfernt ist und ich in Marburg bis Niveau A2 Portugiesisch gelernt habe, habe ich die Chance natürlich auch genutzt und war insgesamt viermal in Portugal, habe dort Porto, Lissabon und Vila Nova de Milfontes besucht. Gerade für Reisen nach Portugal und die Mitte/ den Norden Spaniens liegt Salamanca wirklich gut. Der Süden ist prinzipiell auch erreichbar, aber man braucht so lange, dass ich mich dazu entschieden habe, den Süden irgendwann nochmal separat zu bereisen.

Auch meinen Alltag in Salamanca konnte ich meistens abwechslungsreich gestalten. Da ich sehr gern Sport mache, bin ich im Sommer sehr oft joggen gewesen (es gibt eine schöne Joggingstrecke direkt am Fluss entlang) und habe mich im Winter dann im Fitnessstudio angemeldet, was ca. 20€ im Monat gekostet hat. Es gibt auch eine Fahrradstrecke die rund um Salamanca führt.

Abends war ich oft mit Freunden unterwegs, egal ob wir irgendwo ganz entspannt Tapas gegessen haben, im Kino waren (Mittwochs ist Kino Tag und man bezahlt nur 4€) oder feiern gegangen sind. Salamanca hat viele Bars und auch ein paar Clubs zum Tanzen.

Den Plaza Mayor habe ich besonders bei gutem Wetter auch sehr oft besucht, um dort Kaffee zu trinken. Die Preise der Getränke sind auch echt in Ordnung und eigentlich nicht überteuert.

Fazit

Insgesamt hat mir mein Auslandsaufenthalt in Salamanca gut gefallen, auch wenn ich zugeben muss, dass es nicht immer nur schön und einfach war. Gerade die Organisation der Universität am Anfang ist etwas stressig, da sich das System schon von dem deutschen Unisystem unterscheidet und man viele Dinge einfach nochmal extra regeln muss. Allerdings lässt sich das meiste wirklich klären und man sollte sich nicht unnötig stressen lassen. Außerdem will ich dazu sagen, dass Erasmus - anders als die meisten immer behaupten - nicht immer eine einzige, große Party ist - sondern das Unileben sieht dem normalen Unileben in Deutschland stark ähnlich und ich hatte mit meinen 7(!) Kursen im ersten Semester schon ordentlich viel Arbeit zu bewältigen. Zusätzlich muss ich sagen, dass wenn ich mich nochmal entscheiden müsste, ich auf jeden Fall nur für ein Semester ins Ausland gehen würde und mir danach überlegen würde, ob ich noch verlängern will oder nicht. Bei mir sind nach einem Semester wirklich fast alle Freunde wieder nach Deutschland zurück

geflogen, sodass ich mir mehr oder weniger einen komplett neuen Freundeskreis aufbauen musste, was ich eher anstrengend fand. Mein Spanisch hat sich auf jeden Fall sehr verbessert. Gerade dadurch, dass ich zwei Spanier kennengelernt habe, die Deutsch studieren und sprechen wollten, konnte ich mit den beiden immer mal Kaffee trinken gehen und auch wirklich üben, Spanisch zu sprechen. Spanier kennenzulernen muss man sich aber wirklich vornehmen, da die Spanier von sich aus (besonders in der Philologie, in der überwiegend Erasmus-Studenten sitzen) oftmals nicht sonderlich auf die Erasmus-Studenten zugehen. Also ist besonders hier Eigeninitiative gefragt. Als „Erasmus-Stadt“ kann ich Salamanca auf jeden Fall empfehlen - die meiste Zeit war rückblickend echt schön.